



Dust of famous people

Kulturprojekt von Bryan Haab

Dust of famous people

Dust of Famous People

Kurze Zusammenfassung des Kultur-Projektes

Stellen Sie sich eine Gruppe von lebensgroßen gläsernen Menschen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten und Rassen vor – vom Superstar über Prominente und gutsituierte Bürger, bis hin zu gescheiterten Randständigen und extrem Unterprivilegierten. Sie alle stehen sich gegenüber und betrachten "den Staub ihrer Vergänglichkeit", den sie in der Hand halten. Ist dies nicht eine Metapher, die eine ganz einfache, aber grundlegende Wahrheit veranschaulicht? Lassen wir uns nämlich auf die Tatsache unserer eigenen Vergänglichkeit ein, dann stellt diese Erkenntnis Menschen von unterschiedlichem Status und unterschiedlichen Positionen auf die gleiche Ebene und bringt jede versteckte oder offene Überheblichkeit zu Fall.

Sie, ich, wir alle sind ursprünglich aus Staub geworden und werden wieder zu Staub werden.

Mit dem Kulturprojekt „Dust of Famous People“ stellt der schweizerisch-kanadische Künstler Bryan Haab die grundsätzliche und gesellschaftlich relevante Frage nach dem Wert und der Würde des Menschen in einer Welt, in der Ungleichheit zunimmt.

„Ich glaube wenn man von allem Äußeren absieht und sich auf die Essenz dessen beschränkt, wer wir als Menschen sind, ist es möglich eine Basis zu finden, um das Thema „Gleichwertigkeit“ effektiv anzugehen. Das Skulpturprojekt „Dust of Famous People“ soll sowohl Betroffenheit über unsere Oberflächlichkeit auslösen, als auch ein neues Gefühl von Ehrfurcht bezüglich dessen, was wir als Menschen wirklich wert sind, erzeugen. Darüber hinaus soll ein neuer, intensiver Dialog über die Bausteine unseres Wertesystems sowie die Perspektiven von verschiedenen Weltanschauungen angeregt werden.“ (Bryan Haab)

Beschreibung des Projekts

Der menschliche Körper besteht zu 55 bis 60 Prozent aus Wasser, während der Rest aus einer Auswahl verschiedener Mineralien zusammengesetzt ist, alle enthalten im „Staub der Erde“.

Die künstlerische Umsetzung des Wassers ist ein lebensgrosser, bekleideter, bis ins Detail definierter Abguss eines menschlichen Körpers aus transparentem Kunstharz. Symbol für den Staub ist eine Haarprobe, die eingeäschert und zermahlen in eine spezifische Form eingespritzt wird. Diese Form kann von Figur zu Figur variieren und wird jeweils so an den Figuren angebracht, dass sie ihren eigenen Staub betrachten, z.B. wurde bei der ersten Figur der Staub in Form eines Wassertropfens eingeschlossen, der an der Fingerspitze der Figur hängt.

Um das Projekt zu präsentieren und ein Kommunikationsmittel zu schaffen wird über „Dust of Famous People“ ein Dokumentarfilm gedreht.

Dust of famous people

Vorbereitung der Abgussform, Januar – Mai 2007



Die Ziele von „Dust of Famous People“

- Aufforderung, Menschen in und mit ihren unterschiedlichen Kulturen und Positionen zu respektieren und wertzuschätzen. Ansetzen an den Wurzeln zwischenmenschlicher Konflikte.
- Entwicklung einer ästhetischen, realitätsbezogenen und starken Aussage über die Gleichwertigkeit und Würde aller Menschen. Diese soll einen Beitrag zur Völkerverständigung in unserer von Terror und Angst erschütterten Welt leisten.
- Schaffung einer Diskussionsplattform und Anregung eines frischen Dialoges über die Bausteine unseres Wertesystems sowie die Perspektiven unserer Weltanschauung.
- Sichtbarmachung unseres materialistisch orientierten Wesens und gleichzeitig Symbolisierung des Wertes unserer physischen Existenz
- Initiierung eines gemeinsamen künstlerischen Prozesses, der durch die Teilnahme von Personen aus verschiedenen Gruppierungen bodenständig und relevant wird.

Umsetzung des Projekts 2007–2008

Die Stiftung Integration Nord West Schweiz finanzierte anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens einen Teil der ersten Figur, die Darstellung des Randständigen. Der Abguss erfolgte im Mai 2007 und die Fertigstellung und Präsentation im Juni 2008. Die Webpage zum Projekt wurde aufgeschaltet. (www.dust-of-famous-people.com)

Als Gegenüber des sozial Randständigen sucht der Künstler nun eine berühmte Persönlichkeit, die bereit ist, sich abzugiessen zu lassen. Im Zuge der Ernennung von Vilnius (Litauen) zur Kulturhauptstadt Europas 2009 kam das Projekt in die engere Auswahl möglicher Projekte. Im Juli 2008 stellte ein Team es in Vilnius vor. Dabei wurden zur Veranschaulichung die Hände einer lokal sehr bekannten Architektin abgegossen. Unterstützend gaben zwei Bands ein Konzert mit anschliessender Performance zum Thema „Soziale Gerechtigkeit“.

Darauf folgte der Trailer des Dokumentarfilms „Dust of Famous People“. Die Eventbesucher wurden eingeladen, das Projekt durch die Einäscherung einer Haarprobe persönlich mitzuerleben (sie hatten dabei ihren eigenen Staub vor Augen) und ihre persönlichen Gedanken auf der Bühne weiterzugeben. Wegen der regen Beteiligung dehnte sich der Event bis spät in die Nacht hinein aus.

Da die Stadt jedoch drastische Budgeteinschränkungen hinnehmen musste, fiel das Projekt dem Rotstift zum Opfer.

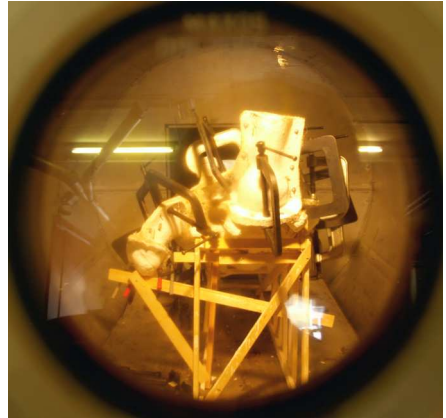
Ausblick / Vision

Unser Konzept geht davon aus, dass sich weitere „Famous People“ mit unterschiedlichem Bekanntheitsgrad für einen Abguss zur Verfügung stellen werden. Diese sollen, wenn möglich, aus der ganzen Welt (von allen 7 Kontinenten) kommen, so dass eine breite Vielfalt von Kulturen und Gesellschaftsschichten im Projekt vertreten sind.

Der Entwicklung von „Dust of Famous People“ wird fortlaufend filmisch begleitet und zu einem vollständigen Dokumentarfilm zusammengefügt.

Dust of famous people

Abguss der Figur am 22. Mai 2007



Dust of famous people

Weiterhin ist geplant, die gegossenen Figuren in ihrer zunehmenden Anzahl in einer Wanderausstellung zu zeigen und an Aussteller zu vermieten. Um die Aussage von „Dust of Famous People“ zu bewahren, werden die Figuren nur gemeinsam ausgestellt.

Zielsetzung:

- Prägung einer Kultur der Wertschätzung und des Respekts
- Ermutigung zum Handeln nach dem Massstab der sozialen Gerechtigkeit auf globaler Ebene
- Re-Investition der generierten finanziellen Mittel dieses Projektes in Institutionen, die für soziale Gerechtigkeit einstehen. Die abgegossenen Personen werden an der Auswahl dieser Institutionen beteiligt.

Kriterium 1

Wie regt das Werk zum Nachdenken an und bewegt zum Handeln?

Das Projekt und die Botschaft wird von Menschen aus allen Kulturkreisen, Gesellschaftsschichten und Generationen verstanden. Durch die Betroffenheit aus der Betrachtung unserer Vergänglichkeit sollen grundlegende Gedanken und ein frischer Dialog über die Bausteine unseres Wertesystems und unserer Weltanschauung provoziert.

Der globale Ansatz des Projektes, die klare aber auch offene Botschaft und die qualitativ hochwertigen und detaillierten Figuren haben das Potenzial, eine Veränderung der Haltung und des Handelns bei Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft sowie Normalbürgern zu bewirken. Durch die Beteiligung von Prominenten ist u. U. zu erwarten, dass die Ziele der Wanderausstellungen und der Events wirkungsvoll in der Öffentlichkeit kommuniziert werden.

Die Figuren sollen möglichst im öffentlichen Raum hergestellt werden. Personen aus verschiedenen gesellschaftlichen Hintergründen beteiligten sich bisher regelmässig, aber auch spontan an der künstlerischen Umsetzung des Projekts. So wurde das Projekt erlebbar und Gespräche und Beziehungen ergaben sich natürlich und unmittelbar, wie z.B. das persönliche „Staub-Erlebnis“ der Eventbesucher in Vilnius.

In früheren Kunstprojekten hat Bryan Haab immer wieder erlebt, wie ein neuer Wind der Kreativität durch die Konfrontation mit aktuellen Themen, die mit sozialer Gerechtigkeit zu tun haben, ausgelöst wird. Diese Themen bewegen die Kunst und die Kunst reflektiert die Bewegung der Gesellschaft. Beim Projekt „Dust of Famous People“ war es nicht anders. Zum Beispiel hat die Band Megalomania Musik spezifisch fürs Projekt geschrieben, produziert und Konzerte gegeben. Mehrere bildende Künstler haben ihre Zeit und ihr Talent investiert, um beim herausfordernden Prozess dabei zu sein. Randständige Personen (Suchtkranke und Asylbewerber) haben aus ihrer persönlichen Betroffenheit heraus mit ganzem Herzen und vielen Stunden am Projekt mitgearbeitet. Durch das gemeinsame „soziale“ und künstlerische Erlebnis engagieren sich einige dieser Künstler wiederum in anderen Projekten, die soziale Gerechtigkeit adressieren, wie z.B. „True Love Acts“.

Dust of famous people

Präsentation der Figur am 23. Juni 2008



Dust of famous people

Kriterium 2

Wie steht das Werk im Zusammenhang mit den Millenniumszielen, dem Gegensatz arm–reich, der sozialen Gerechtigkeit, etc.?

Es stellt sich immer wieder die Frage, wie uns in der schönen und sicheren Schweiz die existenziellen und wirklich wichtigen Dinge des Lebens erreichen. Wir sind gerne unabhängig... Die Millenniumsziele aber verlangen von uns und der globalen Gemeinschaft, dass wir uns freiwillig in eine Abhängigkeit begeben. Wir sind bequem, aber unsere Bequemlichkeit leben wir auf Kosten der Anderen aus.

Es scheint, dass nur bedrohliche Zustände wie Krieg oder Hunger es schaffen, unsere Perspektive zu schärfen und unser Wertesystem zu läutern. Aber ist es möglich, eine echte Betroffenheit zu umarmen, obwohl man sich direkt oder indirekt auf der Seite der Unterdrückten befindet? Inwieweit bin ich, bzw. sind wir im Westen bereit, Eingeständnisse zu machen und dieses System der Unterdrückung loszulassen? Macht es mir, macht es uns Angst, von der Position der Macht und Überlegenheit zurückzutreten? Was könnte ein sozial gerechtes Handeln auslösen?

Die Grundlage ist eine tiefe innere Überzeugung über den Wert und die Würde eines jeden Menschen. Das Wohl meiner Mitmenschen und ein respekt- und liebevoller Umgang sind mir wichtig. Es braucht eine erlebte und persönliche Betroffenheit über einzelne Schicksale und eine konkrete Bereitschaft, sich für das Wohl des Gegenübers genauso einzusetzen, wie für das eigene.

Der Basler Christian Friedrich Spittler nahm sich im 19. Jahrhundert ganz konkret der Not seiner Mitbürger an. Mehr denn je brauchen wir heute Bürger wie Spittler in allen Ländern der Welt, die „das Evangelium der Hände und Füße“ leben. Ich bin immer wieder aufs Neue begeistert, wenn ich Zeuge von Momenten sein darf, in denen aus einer grosszügigen Herzenshaltung unkonventionelle Hilfe angeboten wird. Es ist mein Wunsch, dass möglichst viele Menschen durch die Auseinandersetzung mit „Dust of Famous People“ einen inneren Prozess und eine Betroffenheit erleben, welche ein grosszügiges Handeln nach Massstäben der sozialen Gerechtigkeit hervorruft und wir so dazu beitragen können, dass sich eine Kultur der Wertschätzung und des Respekts entwickelt.

Wie zuvor erwähnt, soll das Projekt lokal und global durchgeführt werden. Es hat das Potenzial, eine Veränderung der Haltung und des Handelns bei Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft sowie Normalbürgern zu bewirken. Zurzeit erweitert sich das nötige Netzwerk für die nächste Phase des Projektes. U.a. pflegen wir Kontakt mit Prabhu Gupta, Distinguished Professor of Global Business, Management and Public Policy und Ambassador Walter Fust, CEO Global Humanitarian Forum Geneva.

Im Verlauf des Projekts ist zu erwarten, dass durch Wanderausstellungen finanzielle Mittel generiert werden, welche wir in Institutionen re–investieren wollen, die für soziale Gerechtigkeit einstehen.

Eingebettet ist „Dust of Famous People“ in die gemeinnützige Kunststiftung „Soul Works Foundation“ (www.soulworks.ch), eine Künstlergemeinschaft, die zusammen Kunst–Projekte durchführt und Ateliers betreibt, welche Kunst zur Brücke zwischen Menschen von ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Hintergründen werden lässt. Sie fördert Künstler und eine Kreativität, die Gottes Wahrheit gleichnishaft wiedergibt. Im täglichen praktischen Miteinander beschäftigen wir uns oft direkt oder indirekt mit den Inhalten des Projekts „Dust of Famous People“.

Dust of famous people

Juli 2008: Events in Vilnius in Zusammenhang mit 'Europäische Kulturhauptstadt 2009'



Kriterium 3

Wie ist/war das Werk öffentlichkeitswirksam und inwiefern ist es multiplizierbar?

Wie unter Kriterium 1 beschrieben, sollen die Figuren möglichst im öffentlichen Raum hergestellt werden, damit Personen spontan Zugang zum Projekt bekommen können. Wir glauben, dass die Inhalte und Ziele des Projektes am wirkungsvollsten und authentischsten transportiert werden, wenn Personen sich eine gewisse Zeit aktiv am künstlerischen Prozess des Projekts beteiligen.

Konkrete Beispiele, wie „Dust of Famous People“ auf einzelne Personen gewirkt hat und welche Resonanz wir erhalten haben, sind unter Kriterium 1 aufgeführt. Unzählige weitere Beispiele liessen sich aufführen. Zurzeit ist die Figur in unserem Gemeinschaftsatelier „Humus“ ausgestellt, in dem wir Workshops durchführen und auch sonst Besucher empfangen. Immer wieder stehen neue Betrachter beeindruckt vor der Figur und lassen sie auf sich wirken. Sie stellen interessiert Fragen und teilen uns ihre Gedanken und Erlebnisse mit. Dieser Dialog ist für uns sowie für den Betrachter sehr wertvoll und lässt uns erahnen, welche Wirkung „Dust of Famous People“ haben wird, wenn wir mit der zweiten Figur, dem Abguss einer prominenten Persönlichkeit, an die breitere Öffentlichkeit treten.

In einem kleinen und feierlichen Rahmen wurde am 23. Juni 2008 die erste Figur unseren Projektpartnern, Sponsoren und dem engeren Freundeskreis präsentiert. Es war eindrücklich, wie Matthias Bitterli, ein IV-Empfänger, der sich für den ersten Abguss zur Verfügung gestellt hat, vor „sich selbst“ stand und darüber berichtete, wie er den Verlauf des Projektes erlebt hatte. Er hat nun ein klareres Bild über seinen eigenen Wert als auch den seiner Mitmenschen.

„Durch die Erfahrung habe ich an mir gesehen, dass jeder Mensch innere Werte hat, die nicht von aussen sichtbar sind. Aufgrund des Wissens aus dieser Erfahrung begegne ich Menschen anders und unabhängig davon, welche Arbeit sie verrichten oder welche Position sie in der Gesellschaft haben.“

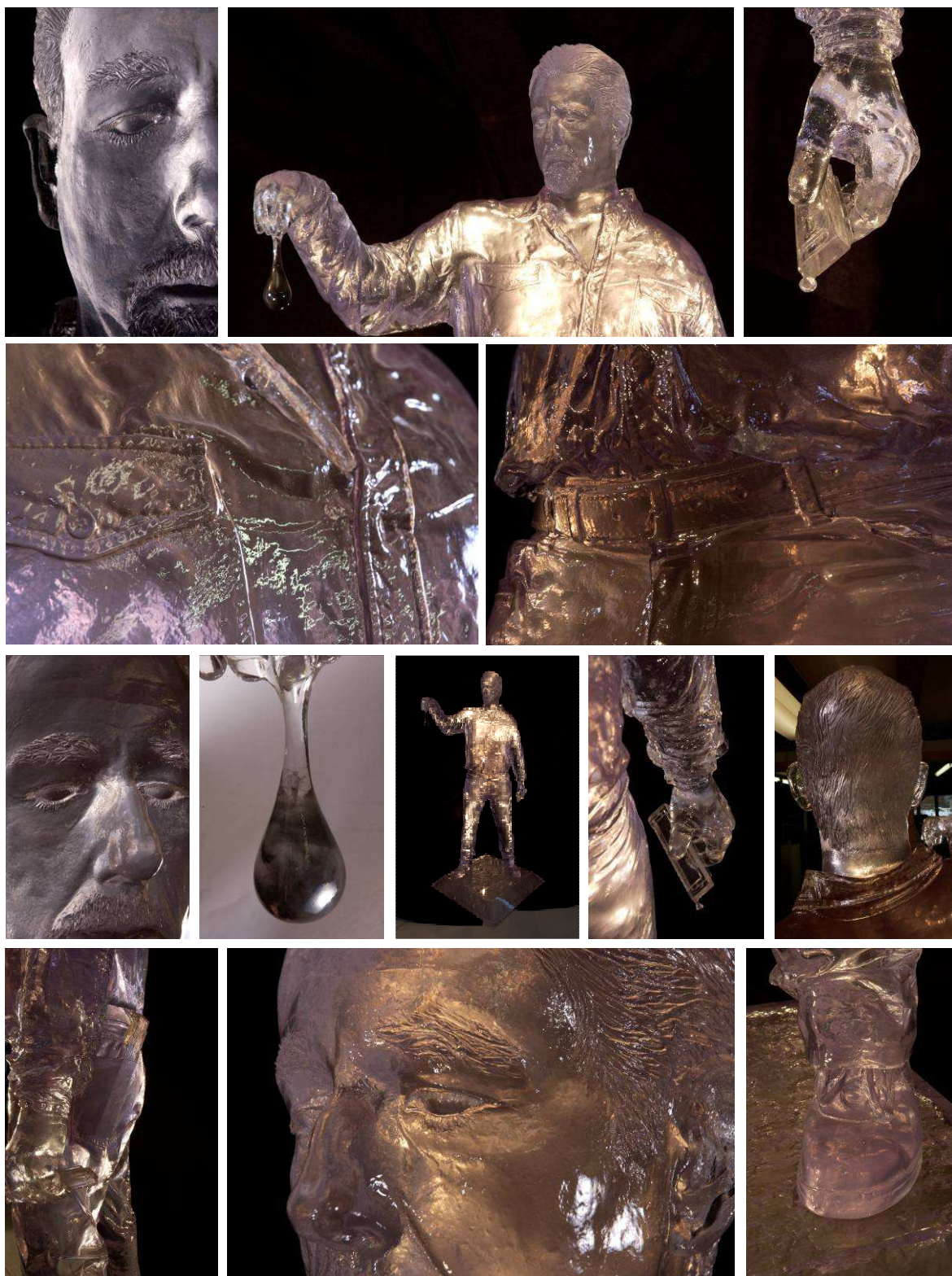
(Mattias Bitterli, Auszug vom Trailer)

Eine weitere Plattform von „Dust of Famous People“ ist der Trailer zum späteren Dokumentarfilm. Der Trailer wurde an diversen Meetings, Konferenzen und im Gespräch mit Einzelpersonen gezeigt.

Es ist damit zu rechnen, dass mit der Finanzierung der zweiten Figur, dem Abguss einer prominenten Person, das Interesse an „Dust of Famous People“ stark ansteigt und sein „Fan-Club“ sowie die breitere Öffentlichkeit aufmerksam auf dieses Kulturprojekt wird. Wenn die Figur der prominenten Person der Figur von Herrn Bitterli gegenüber steht und im Rahmen von Events und Wanderausstellungen gezeigt wird, ist die Aussage von „Dust of Famous People“ vollständig. Wie im Kapitel „Ausblick/Vision“ erläutert, ist es unser Wunsch, das Projekt zu multiplizieren, indem wir Personen aus allen Kontinenten und verschiedenen Kulturkreisen abgiessen. Jede weitere Figur verstärkt die Aussage des Projekts, bezieht einen weiteren Teil der Welt mit ein und kann dort zur Prägung einer Kultur des Respekts beitragen.

Dust of famous people

Impressionen von der ersten Figur, dem Abguss von Matthias Bitterli



Dust of famous people

Wann und wo wurde das Werk ausgestellt/vorgeführt?

Januar – Mai 2007

Stiftung Integration, Pratteln

- Herstellen des Prototypen
- Abformen der ersten Negativ-Form vom Model
- Giessen der positiven Figur aus Polymergeips und Glasfaser
- Ankleiden der Figur und Kreieren des zweiten detaillierten Negativs aus Silikon und einer armierten Gipschale
- Abguss der Plastik mit transparentem Polyurethan Giessharz
- Während der gesamten fünf Monate haben sich Künstler und weitere Personen aktiv am Projekt beteiligt und „Dust of Famous People“ erlebt
- Wegen fehlender Sponsoren musste das Projekt gestoppt werden

April – Juni 2008

Verein Zem Wäg, Münchenstein

- Fertigstellung und Hochglanzlackierung der Figur und des Podests

23. Juni 2008

Feierliche Präsentation der ersten Figur

Eingeladen waren unsere Projektpartner, Sponsoren und der engere Freundeskreis. Die Präsentation vor einer breiteren Öffentlichkeit erfolgt zusammen mit der zweiten Figur.

5. – 18. Juli 2008

Vilnius, Litauen

Einladung zum Vorprojekt zu „Vilnius – Kulturhauptstadt Europas 2009“

- Abguss der Hände einer lokal sehr bekannten Architektin
- Konzerte zweier Bands, Performances zum Thema „Soziale Gerechtigkeit“
- Einbeziehen der Eventbesucher durch Einäscherung einer Haarprobe und der Möglichkeit, ihre eigenen Gedanken auf der Bühne weiterzugeben

Seit Juni 2008

Gemeinschaftsatelier „Humus“, Münchenstein

- Präsentation der Figur im Gemeinschaftsatelier „Humus“
- Networking zu „Famous People“, möglichen Projektpartnern und Sponsoren

Dust of famous people

Die Akteure

Projektorganisation

Projektleitung

Künstlerische Leitung

Projekt Management

Dokumentationsfilm

Fotografie

Musik

Soul Works Foundation

Bryan Haab (34)

Mechthild Bückler (38)

Benjamin Haab (24)

Melanie Bockholt (39)

Megalomania (4 Musiker, je ca. 22)

Mit breiter Unterstützung von

Projektpartner

Grafik

Kommunikationsberatung

Webpage

Integration NWS

Brigitte Huegin (36)

ALC Relations

Internezzo AG

Kontakt

Soul Works Foundation

Schwertrainstrasse 18

4142 Münchenstein

Tel: 061 921 01 89

Email: info@soulworks.ch

Webpage: www.soulworks.ch und www.dust-of-famous-people.com

Bryan Haab

Mobile: 079 395 29 83

Email: bryan@soulworks.ch



Dust of famous people

Curriculum Vitae des Künstlers

Name: Bryan Haab BFA
Adresse: Bodenackerstr. 21, 4410 Liestal, Schweiz
Tel/Fax: +41 61 921 55 66
Natel: +41 79 395 29 83
Geburtstag und -ort: 4. Dez.1974, Fort St. John, Kanada
Staatsangehörigkeit: Schweiz-Kanadier

Ausbildung:

2007–2008 Managementdiplom, Limania Schule, Baden
1996–1998 Universität der Bildenden Künste *Abschluss mit Auszeichnung*, Calgary, Kanada
1994–1996 Collage der Bildenden Künste, Grande Prairie Regional College, Kanada

Auszeichnungen und Stipendien

2008 Nominierung für den Arts+ Kulturpreis „PrixPlus“ in der Kategorie „Bildende Kunst“
1998 Abschlusszertifikate mit Auszeichnung, University of Calgary, Kanada
1997 Kunst-Stipendium, Alberta Stiftung der Künste, Kanada
1996 Euphemia McNaught Kunst-Stipendium, Grand Prairie Regional College, Kanada
1995 Spectra Assistenten-Stipendium, Grand Prairie Regional College, Kanada
1993 Matura, Abschluss mit Auszeichnung, North Peace Secondary, Kanada

Kunst and Kultur-Initiativen

2009 Performance-Painting Projekt "Moving Colorz" mit Christian Martinez, Schweizer Meister in Breakdance (www.movingcolorz.com)
2008 Feuer-Performances auf dem Thuner See
Kreieren eines spektakulären schwimmenden Brennenden Busch
2008 Gemeinschaftsausstellung in Zusammenarbeit mit „Artist Collectiv“, CA, mit dem Thema *Purity*, Pave d Orsay, Paris
2008 Gründung des Gemeinschaftsatelier "Humus" in Münchenstein.
2007 Lanciert das Kulturprojekt "Dust of Famous People"
2005 Lebte als Obdachloser für 2.5 Monate in Basel um künstlerisch das Leben auf der Gasse nachzubilden (als Gastkünstler der Galerie/Atelier Aspire)
2004 Gründung des Künstlerbrunch Basel
2004 Gründung der offenen, interaktiven Galerie/Atelier Aspire in Basel
2004 Gründung der gemeinnützigen Kunst- und Kulturstiftung "Soul Works Foundation"
2003 Durchführung des Skulpturprojekt "SCARS" mit vorwiegend freiwilligen Mitarbeitern, mit dem Ziel in der Öffentlichkeit das Thema der Obdachlosigkeit und Sucht-problematik zu adressierte.

Highlights der künstlerischen Tätigkeit

Ausstellung in Vilnius, Litauen

- Titel:** Who has seen the Wind? – Installation
Ort: Uzupis Art Incubator Galerie, Vilnius Litauen, 23. September 2006
Besonderheit: Sonderausstellung mit der Untergrund Kunstszene in Vilnius. Unter den Besuchern zählten der Bürgermeister von Vilnius und der Staatspräsident von Bogota.

Interaktiver Workshop, Ausstellung:

- Titel:** *Getrieben*
Ort: Galerie/Atelier Aspire, Basel, Oktober – Dezember 2005
Besonderheit: Um Relevanz in Bezug auf randständige Menschen zu erreichen, habe ich während 2.5 Monaten das Leben eines Obdachlosen angenommen. Die einzigartigen Begegnungen waren die Grundlage für eine Multimedia Portraitserie. Zusätzliche Workshops wurden im Bereich Nachtfotographie und Siebdruck angeboten. Zwei Sonderberichte über das Projekt *Getrieben* wurden in Tele Basel im *7 vor 7* ausgestrahlt. (www.soulworks.ch)

Öffentlichkeitsarbeit – Projekt

- Title:** *SCARS* (Shelter with Chemical and Alcohol Rehabilitation Services)
Ort: Culture Centre, Fort St. John, Kanada, August – Dezember 2002
Ausstellung: Einkaufszentrum von Fort St. John seit Dez. 2002
Besonderheit: Ein 4-monatiges öffentliches Kunstprojekt mit einer Skulptur und Performance Event, welches ausschließlich durch freiwillige Mitarbeiter und randständige Personen zustande gekommen ist. In Zusammenhang mit diesem Projekt fanden jährlich Benefiz Gala und Fund Raising Events mit lokalen und internationalen Künstler statt.

Weitere Information über den Künstler

In Jahr 2004 gründete ich die Stiftung „Soul Works Foundation“ und die Galerie/Atelier Aspire in Basel. Seit 1993 nahm ich an 22 Ausstellungen teil, Zeitungen und Magazinen berichten 21 Mal über meine Tätigkeit und im Fernsehen wurden 7 Berichte ausgestrahlt. Des Weiteren ist er tätig als freischaffender Künstler, Ausbilder und Gastredner.

Seine Arbeit verbindet sich oft mit sozialem Engagement. Mit einem enthusiastischen Kernteam und zahlreichen Projektteilnehmern konnte er bereits einige kreativen Sozialprojekte initiieren und durchführen. Ein Schlüsselement seiner Arbeit ist der gemeinsame künstlerische Prozess. Dadurch werden die Symbole, welche in jedem Projekt enthalten sind, für den Teilnehmer sowie den Betrachter wahrhaftiger und relevanter.